Mit 100 Metern Länge, 50 Metern Spannweite, 23 Metern Höhe und 92.200 Kubikmetern umbauten Raumes war es die größte Halle Ostdeutschlands aus Holz.

Am 23. März 1938 wurde der Bau begonnen und nach knapp zehn Wochen für den Gauparteitag vollendet. Im Frühjahr 1945 wurde die Halle bei den Kämpfen um Königsberg vernichtet.